

1. Denkmalgespräch 2024 Der Senkgarten im Gutspark Ziethen

Das erste Denkmalgespräch des Jahres fand am 29. Mai 2024 im Musikraum des Gutshauses Ziethen bei Anklam statt. Es bot den 61 Teilnehmenden einen spannenden Einblick in die Thematik der Gartendenkmalpflege und gleichzeitig einen wunderschönen Ausblick in den angrenzenden Garten.

Organisiert von der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern standen drei Fachvorträge zum Senkgarten im Fokus.



Ziethen, Lkrs. Vorpommern-Greifswald, Gutspark, Senkgarten südlich des Gutshauses, Foto: LAKD/LD, E. de Veer, 2024.

Nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters von Ziethen, Werner Schmoldt, und der Begrüßung durch die Geschäftsführerin der Architektenkammer, Sabrina Brandes-Fittkau, führte die Landeskonservatorin Dr. Ramona Dornbusch fachlich in die Veranstaltung ein. Neben allgemeinen Erläuterungen zur denkmalpflegerischen Fragen stellte sie den Werdegang der einzelnen Vortragenden vor.

Die Thematik der Senkgärten erläuterte die Mitarbeiterin des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege, Prof. Dr. Caroline Rolka. Unter dem Titel „Senkgärten: Geschichte, Gestaltung und Pflege“ machte sie die Zuhörenden mit den Eigenheiten dieser Gattung vertraut. Prof. Dr. Norbert Kühn von der TU Berlin beschrieb in seiner Präsentation die Besonderheiten der „Pflanzenverwendung nach Karl Foerster“ und die Parallelen mit der Gartengestaltung in Ziethen. Abschließend berichtete Hannes Rother, als betreuender Landschaftsarchitekt mit dem Objekt

eingehend vertraut, in seinem Vortrag „Die restaurierende und teil-rekonstruierende Wiederherstellung des Senkgartens in Ziethen“ über die vielschichtigen Maßnahmen im Garten.

Nach den Vorträgen folgte ein Rundgang durch den Garten, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, das Gartendenkmal zu erleben und konkrete Fragen direkt an Hannes Rother zu stellen.

In der anschließenden durch Dr. Dornbusch moderierten Podiumsrunde wurde unter anderem diskutiert, wie viel Originalsubstanz ein Garten benötigt, um als Gartendenkmal zu gelten. Einen weiteren Schwerpunkt des fachlichen Austausches stellte die zukünftige Pflege des Senkgartens dar.

Die erfolgreiche Veranstaltung wurde mit einem positiven Signal aus dem Publikum abgeschlossen. Die Stadt Anklam bot an, das Gartendenkmal in Ziethen stärker in der Öffentlichkeit zu bewerben, um somit auch einen Beitrag für die nachhaltige Sicherung des Gartens zu leisten.

Dr. Ewa de Veer